



# Kommunal-Kassen-Zeitschrift

Fachzeitschrift für die kommunale Kassen- und Vollstreckungspraxis

54. Jahrgang

Dezember 2003

Nr. 12

## Elektronische Verbindung zwischen Zahlstellen und Kasse

Anwenderbericht: Gemeinde Magstadt (Baden-Württemberg)

Die im Landkreis Böblingen gelegene Gemeinde Magstadt, hat im Bürgeramt und in der Hauptkasse die Bearbeitung der Zahlungsvorgänge auf ein modernes Kassenverfahren umgestellt.

Ziel war es, die Vorgangsbearbeitung zu vereinfachen, ohne die bisherige Zahlungsflexibilität einzuschränken. Zusätzlich sollte der gesamte Ablauf ohne Medienbrüche gesteuert und überwacht werden. Aufgrund dieser Anforderungen war der Einsatz herkömmlicher Gebührenkassenprogramme nicht möglich.

Mit dem neuen Kassenverfahren KOMPpayment konnte der gewünschte Ablauf realisiert werden. Dabei war der Umstellungsaufwand gering.

Vorbereitend für den Einsatz, wurden zunächst die Stammdaten hinterlegt:

- Alle erforderlichen Leistungen und deren Verteilung auf Haushaltsstellen.
- Die berechtigten Mitarbeiter aus den teilnehmenden Fachbereichen.
- Die Wechselgeldanfangsbestände sowie Kassenhöchstbestände der Handkassen.

Über das Setupprogramm konnte die Installation der Software an den PC-Arbeitsplätzen problemlos und schnell durchgeführt werden.

Wie zuvor können die Gebühren direkt am Bearbeitungsplatz im Bürgeramt oder in der Gemeindekasse bezahlt werden. Das bisher geführte Kassenbuch wird jetzt durch ein Programmmodul am Arbeitsplatz-PC ersetzt. Die Bedienung ist logisch aufgebaut und sehr einfach. Alle Leistungen und Vorgangsdaten werden übersichtlich in einem Hauptfenster angezeigt. Das Kassenprogramm wurde daher von den Mitarbeitern

gerne angenommen. Der erforderliche Schulungsaufwand ist minimal.

Je nach persönlicher Vorliebe kann das Kassenprogramm mausgesteuert oder komplett über die Tastatur bedient werden. Bei Fragen steht das ausführliche und bedienungsorientierte Handbuch auch als Onlinehilfe zur Verfügung.

Um einen Vorgang zu buchen, wählt der Mitarbeiter alle erforderlichen Leistungen aus und legt die gewünschte Zahlart fest. Kundenname und Buchungszeichen beziehungsweise Aktenzeichen können zusätzlich als Identifikationstext eingegeben werden. Bei Barzahlung wird der Rückzahlungsbetrag automatisch errechnet.

Aus dem Verfahren kann eine Kundenquittung mit allen Daten des Vorgangs gedruckt werden. Die Belege sind abteilungsbezogen gestaltbar. Zum Beispiel können sie neben dem Verwaltungslogo auch die Öffnungszeiten des jeweiligen Fachbereiches enthalten.

Vorgänge können als Vorlagen gespeichert werden. Bei Bedarf wird eine Vorlage geladen und nur um individuelle Daten ergänzt. Häufig wiederkehrende Vorgänge oder Vorgänge mit einer Kombination aus verschiedenen Leistungen stehen auf Knopfdruck bereit. Durch diese Arbeitserleichterung werden Eingabefehler vermieden sowie eine schnellere Abwicklung erreicht.

Mit dem Kassenverfahren können Vorgänge weitergegeben werden. Bürger die bei einem Behördengang mehrere Vorgänge in verschiedenen Fachbereichen erledigen erhalten eine Gesamtrechnung. Getrennte Zahlungsvorgänge pro Bearbeitungsplatz oder Fachbereich sind nicht erforderlich.

Bei bestimmten Vorgangsarten (z. B. im Standesamt) erhalten die Bürger auf Wunsch einen Vordruck und überweisen die Gebühren auf ein Konto der Verwal-

tung. Vorgänge mit dieser Zahlart werden vom Verfahren direkt an die Kasse weitergemeldet und in die Liste der gutzuschreibenden Vorgänge eingetragen. Ist die Zahlung erfolgt, wird dies von der Kasse vermerkt. Daraufhin wird die bearbeitende Stelle vom Verfahren benachrichtigt. Hier wird die Information zum Beispiel genutzt, den Bürger bei der Abholung von Dokumenten auf eine eventuell noch nicht eingegangene Zahlung hinzuweisen.

Schriftliche Anfragen (z. B. Meldeauskünfte) werden oft mit beiliegenden Verrechnungsschecks oder Lastschriftbelegen gestellt. Das Kassenverfahren übernimmt bei Vorgängen mit diesen Zahlarten folgende Aufgaben:

- Überwachen der Weitergabe von Belegen vom Fachbereich an die Kasse.
- Erstellen der Sammeleinreichungslisten getrennt nach Hausbank und Postbank.
- Überwachen des Zahlungseingangs der eingereichten Schecks und Lastschriften.
- Rückmeldungen an die bearbeitende Stelle, wenn ein zuvor festgelegter Status erreicht ist.

Stornierungen können im Verfahren durchgeführt werden. Auch dann, wenn zwischen Vorgangserstellung und Vorgangsstornierung eine Kassenabrechnung durchgeführt wurde. Es ist nicht praxisnah, dem Bürger mitzuteilen, dass eine Stornierung nicht mehr möglich ist, da man zwischenzeitlich Kassenabschlüsse durchgeführt habe. Stornierungen werden im Verfahren dokumentiert. Es kann ein Stornierungsbeleg gedruckt werden. Auch der Kassenbestand wird entsprechend korrigiert. Bei einem Kassenabschluss werden alle durchgeführten Stornierungen gelistet.

Über ein weiteres Programmmodul bietet das Kassenverfahren umfassende Auswertungsmöglichkeiten. Zum Beispiel nach Leistungen, Haushaltsstellen, Abteilungen und Zahlarten. Zudem haben berechnete Mitarbeiter jederzeit den Überblick:

- über die aktuellen Kassenbestände der Handkassen (getrennt nach Zahlarten)
- ob Verrechnungsschecks oder Lastschriftbelege an die Hauptkasse weiterzuleiten sind
- ob die Hauptkasse noch Einreichungen an die Hausbank oder Postbank durchzuführen hat
- ob noch Zahlungseingänge ausstehen.

Mit der Exportfunktion können Vorgänge an Fremdverfahren übergeben werden. Auch alle gängigen Tabellenkalkulationsprogramme importieren die Daten direkt. Das Kassenverfahren erzeugt Diagramme über die Verteilung von Vorgängen nach Tageszeiten, Wo-

chentagen und Kalenderwochen. Auf Veränderungen kann so schnell reagiert werden. Zum Beispiel können die Personalplanung angepasst oder die Öffnungszeiten geändert werden.

Jeder in das Kassenverfahren eingebuchte Vorgang verfügt über eine eindeutige Kennung. Vorgänge können zwar storniert werden, bleiben aber mit diesem Status im System gespeichert. Das Löschen von Daten oder Vorgängen im Verfahren ist nicht möglich. Alle Quittungen, Listen und Auswertungen können nachträglich ausgedruckt werden. Die Druckbelege werden zusätzlich separat gespeichert. Revisionsicherheit und die lückenlose Dokumentation aller Transaktionen sind somit gewährleistet.

Für die Datensicherheit im Kassenverfahren sorgt eine redundante Datenhaltung. Dabei werden alle Vorgänge in die zentrale SQL-Datenbank eingetragen und zusätzlich in separaten XML-Dateien abgelegt. Des Weiteren werden Protokolldateien geführt.

Das Kassenverfahren wurde in JAVA-2 programmiert. Als betriebssystem- und datenbankunabhängige Softwarelösung bietet das Verfahren maximalen Investitionsschutz.

Die Erfahrungen aus dem Echtbetrieb mit KOMPayment sind uneingeschränkt positiv. Das Kassenverfahren arbeitet korrekt, zuverlässig und störungsfrei. Dabei bietet der Einsatz von KOMPayment entscheidende Vorteile in Bezug auf die Sicherheit und die Transparenz der Kassengeschäfte. Das Verfahren führt zu einer deutlichen Entlastung in allen teilnehmenden Fachbereichen. Die Beratung und Betreuung durch den Hersteller ist gut und umfassend. Die Gemeinde Magstadt ist sehr zufrieden.

Aufgrund der guten Erfahrung mit KOMPayment plant die Gemeindeverwaltung Magstadt, mittelfristig weitere Zahlstellen auf dieses Kassenverfahren umzustellen.

#### **Kontakt:**

Gerhard Schneberger  
Bürgermeisteramt Magstadt  
Marktplatz 1  
71106 Magstadt  
Tel.: 07159 / 9458-33  
Fax: 07159 / 9458-65  
E-Mail:schneberger@magstadt.de  
Internet:www.magstadt.de

KOMPayment  
Dachsweg 1  
71063 Sindelfingen  
Tel.: 07031 / 76 45 40  
Fax: 07031 / 76 45 41  
E-Mail:vertrieb@kompayment.de  
Internet:www.kompayment.de